

Stadt Werneuchen

Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Niederschrift zur 17. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Werneuchen, 04.08.2021

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 22.07.2021

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 18 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Karsten Dahme

Herr Thomas Braun

Frau Jeannine Dunkel

Herr Sebastian Gellert

Herr Thomas Gill

Frau Elfi Gille

Herr Alexander Horn

Frau Simone Horn

Herr Matthias Köthe

Frau Karen Mohr

Frau Kristin Niesel

Herr Burghard Seehawer

Herr Karsten Streit

Herr Frank Kulicke

Abwesend sind:

Herr Oliver Asmus (entschuldigt)

Herr Maik Grabsch (entschuldigt)

Frau Germaine Keiling (unentschuldigt)

Herr Mirko Schlauß (entschuldigt)

Gäste: ca. 20 Personen, Mitarbeiter der MOZ, Herr Simon (Barnimer Energiegesellschaft mbH (BEG)), Mitarbeiter/innen der Verwaltung

Protokollantin: Frau Wolf (Verwaltung)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 3. Juni 2021
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Bericht des Bürgermeisters
- 5 Einwohnerfragestunde
 Vorlagen des Bürgermeisters
- 6 Beschluss über die Verpflichtung zum Stellenplan 2022
- 7 Beschluss zur Umwidmung von Mitteln der Stadt Werneuchen für die Vereine
- 8 Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Gewerbepark Seefeld II“ sowie die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Werneuchen
- 9 Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan-Vorentwurf "Am Lindenweg", Stadt Werneuchen
- 10 Beschluss zur Namensgebung für die zukünftigen Wohngebiete Schwarzer Platz und Weißdornweg
- 11 Beschluss zur Offenlage des Entwurfs der Ergänzungssatzung „In Willmersdorf 100“, Ortsteil Willmersdorf
- 12 Beschluss zum „Positionspapier zur energiewirtschaftlichen Betätigung“ und zur Beteiligung an der Barnimer Energiegesellschaft mbH (BEG)
- 13 Beendigung der wirtschaftlichen Beteiligung der Stadt Werneuchen an der Flugplatz Werneuchen GmbH durch Veräußerung ihres Geschäftsanteils
- 14 Beschluss zur Aufhebung der Beschlüsse Ow/018/2018 und Ow/022/2019 (Bestattungswald)

Vorlagen der Fraktionen

- 15 Beschluss über die örtliche Prüfung und Zuweisung eines Grundstückes zur langfristigen Entwicklung eines Skaterparks in Werneuchen oder in einem seiner Ortsteile
- 16 Änderung/Ergänzungen zur Beschlussvorlage „DIELINKE/025/2020 - Pflanzungen von Geburtsbäumen“ vom 14.05.2020
- 17 Initiative für die Wiedereröffnung einer Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der Stadt Werneuchen
- Informationsvorlagen des Bürgermeisters*
- 18 Information zur Jahresrechnung Jugend-, Sport- und Freizeitzentrum 2020
- 19 Information zur stichprobenartigen Kontrolle der treuhänderisch verwalteten Grundstücke durch die WBG mbH Werneuchen
- 20 Stadtverordnetenfragestunde
- 21 Mitteilungen der Verwaltung
- 22 Schließung der Sitzung

19 **Niederschrift:**

20 **Öffentlicher Teil**

21 **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

22 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Herrn Dahme, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, 14 von 18 sind anwesend, Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

25 **TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 3. Juni 2021**

26 Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren, gern möchte ich heute die Gelegenheit nutzen und mich zu dem Beitrag von Frau Sperling zur 16. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen am 03.06.2021 zum Tagesordnungspunkt 2 (Einwendungen zur Niederschrift) äußern. Frau Sperling wandte sich mit einem Beitrag an die allgemeine anwesende Öffentlichkeit. Diese sollte eine Stellungnahme der Verwaltung zu den Einwendungen des Abgeordneten Horn sein. Die Ausführungen waren so angelegt, dem Abgeordneten Horn falsche Darlegungen zu unterstellen. Bereits während der Sitzung konnten die ersten falschen Behauptungen durch mich widerlegt werden. Trotzdem fand eine vollständige Veröffentlichung des Beitrages auf der Homepage der Stadt Verwaltung Werneuchen statt. Gegenstand dieses Beitrages war:*

- 35 1. *Es wurde behauptet, ich hätte zum Protokoll vom 08.04.2021 keine Zuarbeit geleistet. Dies konnte ich noch in der letzten Sitzung nach dem Beitrag von Frau Sperling entkräften, indem ich über mein mobiles Smartphone den Postausgang über meine Mailadresse, am 09.04.2021 an die fürs Protokoll zuständige Mitarbeiterin nachweisen konnte. Überrascht hat mich diese Behauptung von Frau Sperling auch deswegen, weil ich die Mail vom 09.04.2021 der Stadtverwaltung erneut am 25.05.2021 zur Verfügung stellte. Diese schickte ich an die Protokollantin und eine weitere Mitarbeiterin. Im Nachgang der Sitzung lies ich mir unmittelbar den Beitrag von Sperling zuschicken. Frau Sperling räumte ein, dass ich in meiner Auffassung Recht hätte und ihre Unterstellung entkräftet wäre.*
- 45 2. *Es wurde behauptet, ich hätte kritisiert, dass meine Redebeiträge zum TOP 19 nicht im Protokoll auftauchen. Hier stellte ich fest, dass ich das Protokoll der 1. Fortsetzung am 14.04.2021 mit keiner Silbe kritisiert hätte. Dies ist auch durch meine Beiträge, welche ich immer schriftlich zum Protokoll gebe, belegbar. Hierzu wurde mir mitgeteilt, „In dem Fall ist das tatsächlich von Anfang an falsch durchgestellt worden“*
- 51 3. *Es wurde kritisiert, dass ich gern die Fragen der Stadtverordneten im Protokoll und nicht als Anlage zum Protokoll haben möchte. Über dieses Thema kann man sicherlich verschiedener Ansicht sein. Meiner Auffassung nach, ist es für den interessierten Bürger einfacher ein Dokument im Fluss zu lesen als noch nach zusätzlichen Anlagen zu suchen. Zumal diese auch nicht immer eingestellt werden, so dass ein interessierter Bürger diese gar nicht einsehen kann. Wie komme ich wiederholt zu dieser Auffassung? In der Sitzung am 17.12.2021 stellte unsere Fraktion zu 7 Fragekomplexen Fragen. Sollten sie selber recherchieren, wird Ihnen auffallen, dass es ganze 17 Anlagen zu dieser Sitzung gibt. Keine davon beinhaltet unsere gestellten Fragen, geschweige denn die Beantwortung dieser. Unsere Befürchtung, es könne also etwas vergessen werden, ob nun beabsichtigt oder nicht, ist nicht nur begründet, sondern entspricht den aktuellen Gegebenheiten.*

Was bleibt also nun von dem Beitrag von Frau Sperling übrig? Er steht im Netz ohne Darstellung der korrekten Situation bzw. des nach der Sitzung geführten Schriftwechsels. Beachtlich ist schon das so ein haltloses Statement auf der Internetseite einer Verwaltung veröffentlicht wird.

Auch möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass in diesem Schriftverkehr bisher nicht ein einziges Mal eine Entschuldigung oder ein Wort des Bedauerns kundgetan wurde. Gern möchte ich der Verwaltung die Möglichkeit der Stellungnahme geben.

Bedanken möchte mich bei der Protokollantin der letzten Sitzung, Frau Schimmelpfenning. Diese musste, da ich während der Sitzung durch einen Zwischenruf einer Verwaltungsmitarbeiterin meine Beiträge schriftlich abgeben musste, meine sämtlichen Beiträge zur Übernahme ins Protokoll abschreiben. Sollte die Verwaltung zur Erkenntnis gelangt sein, dass es auch ausreichend ist, wenn ich meine Beiträge zukünftig, wie bis zur letzten Sitzung möglich, wieder digital einreichen kann, würde ich zur Arbeitserleichterung dies gern wieder tun. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.

Abstimmung zu den Einwendungen von Herrn Horn: Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 8

TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Gellert möchte wissen, wie es zur Erstellung der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung kam, dafür ist die Niederschrift des Hauptausschusses zur Rekapitulation notwendig, die ihm bis heute nicht vorliegt.

Frau Gille gibt an, dass sie stellvertretend die Erstellung der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung übernommen hat. Zu diesem Zeitpunkt lag vom Hauptausschuss die Tagesordnung mit dem Bearbeitungsstand der jeweiligen Vorlagen vor. Sie bestätigt, dass alle Vorlagen, die bearbeitet wurden, sich auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung widerspiegeln.

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

TOP 4 Bericht des Bürgermeisters

Redebeitrag des Bürgermeisters siehe Anlage.

Herr Gellert zur Äußerung des Bürgermeisters zur Nichtbeantwortung der Fragen zum Schulstandort: es mag rechtlich richtig sein, sich der Beantwortung der Fragen nicht zu stellen, wenn die Stadt nicht die Hand drauf hat. Ahrensfelde diskutiert den Schulstandort in den Ausschüssen. Herr Gehrke beantwortet alle Fragen diesbezüglich. Die Abgeordneten in Werneuchen erfahren aus der Presse, dass der Standort in Seefeld gesucht wird. Er sieht den Abgeordneten das Mitspracherecht genommen, warum Seefeld als Standort in Frage kommt und nicht Werneuchen.

Herr Kulicke findet es anmaßend, dass sich Herr Gellert mit seiner Anfrage an die Kommunalaufsicht wendet, obwohl ein Fraktionskollege in der Sitzung im Februar 2018 äußerte, dass es ihm egal ist, wo die Kinder aus Krummensee, Seefeld und Löhme zur Schule gehen. Nach dieser Aussage wird er die Frage des Abgeordneten nicht beantworten.

Herr Gill erklärt, dass dies nicht sein Sprachgebrauch ist. Er begrüßt es, wenn Kinder, die gemeinsam in die Kita gehen, dann auch gemeinsam in die Schule gehen. Jedoch wurde in den Ausschüssen hochgerechnet, dass bei der Anzahl der Kinder aus den genannten Ortsteilen lediglich eine 2zügige Schule in Betracht käme. Seine Fraktion war die erste, die die Anregung gab, dass es in Werneuchen die Möglichkeit geben sollte, den Gymnasialabschluss zu machen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr Dahme weist alle Gäste darauf hin, dass ihr Name nur auf ausdrücklichen Wunsch in der Niederschrift veröffentlicht wird. Die namentlich genannten haben den Wunsch geäußert.

Herr Pietz, Krummensee: merkt an, dass der typische Geruch der Kläranlage in Krummensee seit einigen Jahren fehlt. Ein Abpumpen findet dort seit Jahren nicht mehr statt. Die Becken sind eingetrocknet. Die Einwohner aus Krummensee fragen, wo die Abwässer aus dem Ort bleiben. Er zahlt 3€ pro m³ Abwasser, das nicht entsorgt wird.

Die zweite Frage lautet: auf seiner Seite in Krummensee musste er die gesamte Frischwasserleitung zum Haus allein bezahlen. Inzwischen sind an der gleichen Leitung 7 weitere Familien angeschlossen. Er hat sich bereits mehrfach an das Wasseramt schriftlich gerichtet mit der Frage, wer ist für die Kosten dafür jetzt zuständig, bisher lief alles auf seinen Namen. Eine 32'er Leitung reicht für 8 Familien nicht aus.

Herr Rochau: hatte in der Stadtverordnetenversammlung vom 03.06.2021 zwei Redebeiträge, jedoch wurde nur einer veröffentlicht. Er bittet um Prüfung und Nachreichung. Des Weiteren möchte er Herrn Dahme darauf aufmerksam machen, dass die Redezeit laut Geschäftsordnung nicht zeitlich beschränkt ist. Nach seiner Lesart spielt es keine Rolle.

Herr Dahme verweist auf die Geschäftsordnung, dass der Redebeitrag eines Einwohners in der Regel nicht 3 Minuten überschreiten sollte und dieser kann sich zu 3 verschiedenen Themen äußern. Herr Rochau teilt eine andere Meinung zur zeitlichen Begrenzung der Redezeit je Beitrag.

Herr Schimpke: begrüßt das Pult am Mikro für die Einwohner und Gäste. Des Weiteren äußert er sich positiv zur Impfaktion in Werneuchen. Bemängelt jedoch, wenn Einwohner Fragen schriftlich zu Protokoll geben, sollen diese so abgebildet werden. Eine Anmerkung zur Niederschrift des Hauptausschusses, sie war am 13.07.2021 am Vormittag in Session online, jedoch am Nachmittag verschwunden.

TOP 6 Beschluss über die Verpflichtung zum Stellenplan 2022

Frau Fährmann führt in die Beschlussvorlage ein.

Herr Gill sieht keine zwingende Notwendigkeit, dass Gefahr in Verzug ist, die Vorlage einzureichen bzw. zu beschließen.

Frau Fährmann verweist auf den Einwohnerzuwachs Werneuchens, die Aufgaben der Stadtverwaltung sind in der Anzahl und Menge mehr geworden, gerade auch im Hinblick auf das Onlinezugangsgesetz.

Beschlusnummer: KÄ/007/2021

Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen wird im Stellenplan 2022 im Bereich der Kernverwaltung 2,6 zusätzliche, nicht nur vorübergehende Stellen berücksichtigen.

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 2 Enthaltung: 0

TOP 7 Beschluss zur Umwidmung von Mitteln der Stadt Werneuchen für die Vereine

Frau Fährmann erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren, die Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt gestaltet sich als Herausforderung. Dies kann man auch am Abstimmungsverhalten der Stadtverordneten im zuständigen Fachausschuss Wirtschaft und Soziales erkennen. Es gab 5 Enthaltungen. Man war sich also im Fachausschuss nicht sicher, ob die Vorlage einem gewissen Gerechtigkeitsempfinden entspricht. Knackpunkt ist die Verteilung der Mittel nach dem Gießkannenprinzip. Dadurch werden kleine Vereine, wie zum Beispiel Fördervereine, die in der Regel nicht mehr als 10 Mitglieder haben, mit lediglich 80 Euro bedient. Konkretes Beispiel: Der Förderverein der Kita Sonnenschein würde ca. 80 Euro zugesprochen bekommen, dagegen der SV RWW ca. 4.400 Euro. Diese Vorlage in ihrer jetzigen Form suggeriert bereits den Vereinen, dass sie Mittel zugesprochen bekommen. Jede Veränderung dieser Beschlussvorlage durch die Stadtverordneten führt zur Neiddebatte. Wir befürworten eine Förderung von projektbezogenen Investitionen. Darüber die Diskussion zu führen ist es jetzt leider zu spät, sollte aber für die Zukunft Berücksichtigung finden.*

Beschlußvorlage: Werneuchen hilft – Spende für Opfer der Flutkatastrophe

Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt, die im Haushaltsjahr 2020 zur Verfügung gestellten, übertragenen noch verfügbaren Mittel in Höhe von 13.839,94€ an die Opfer der Flutkatastrophe zu spenden.

Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.

Frau Dunkel (CDU Fraktion), reicht einen Änderungsantrag im Beschlusstext ein: „Zwei Basketballkörbe in Werneuchen anzubringen.“

Herr Gill (Fraktion SPD/WiW) stellt einen Antrag auf Zurückweisung in die Ausschüsse (A2 und A3).

Frau Fährmann weist darauf hin, dass nicht 1 Cent der verfügbaren Haushaltsmittel den Vereinen zugestanden hätte, sondern sie setzen sich zusammen aus Repräsentationen und Ehrungen, Veranstaltungen und Seniorenbetreuung. Diese sind nicht zu verwechseln mit den Vereinszuschüssen, darüber wurde letztes Jahr entschieden.

Herr Dahme stellt fest, dass 3 Anträge zu beschließen sind:

Antrag 1) (Fraktion SPD/WiW) Zurückweisung in die Ausschüsse (A2, A3)

Antrag 2) Beschlussvorlage Fraktion DIE LINKE „Werneuchen hilft - Spende für Opfer der Flutkatastrophe“

Antrag 3) Änderungsantrag CDU Fraktion über die Errichtung Basketballkörbe

Abstimmung zum Änderungsantrag 1: Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 3 Enthaltungen: 2

TOP 8 Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Gewerbepark Seefeld II“ sowie die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Werneuchen

Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren, im Ortsbeirat Seefeld wurde diese Beschlussvorlage am 01.07.2021 einstimmig befürwortet. Auch unsere Fraktion wird diesem Beschluss zustimmen. Jedoch gestatten sie mir eine Frage: Wie wurde diese Beschlussvorlage mit unserer Nachbargemeinde Ahrensfelde abgestimmt? Derzeit befinden wir uns in der Erarbeitung eines gemeinsamen Achsenentwicklungskonzepts mit Ahrensfelde. Von daher ist es ratsam, bei Großprojekten die Nachbargemeinde mit einzubeziehen, besonders wenn sie an der Schnittstelle geplant sind. Das erhöhte Verkehrsaufkommen*

wird vorrangig durch den Autobahnanschluss durch Blumberg fahren. Wir halten es für angezeigt, gemeinsam mit Ahrensfelde diesen Schritt zu gehen. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.

Herr Meyer, Ortsvorsteher Seefeld, gibt auf Nachfrage von Herrn Dahme zum Abstimmungsergebnis im Ortsbeirat an, dass dieser einstimmig dafür stimmte.

Beschlusnummer: Bv/480/2021

Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

- 1) Für einen ca. 8,3 ha großen Teil des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Solarpark Werneuchen I“ ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB der neue Bebauungsplan „Gewerbepark Seefeld II“ aufzustellen. Der Geltungsbereich umfasst einen Teil des Flurstücks 371, Flur 1 der Gemarkung Seefeld (vgl. Plan „Räumliche Abgrenzung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes“ in der Anlage). Der Flächennutzungsplan ist im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB zu ändern.
- 2) Ziel des Bebauungsplanes ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung eines Gewerbegebietes anstelle der nach dem geltenden vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Solarpark Werneuchen I“ zulässigen Solaranlagen. Es sollen ein Gewerbegebiet gemäß § 8 Baunutzungsverordnung (BauNVO) sowie öffentlichen Verkehrsflächen für die Erschließung des Gebietes festgesetzt werden. Im Flächennutzungsplan ist statt einem Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Photovoltaik“ ein Gewerbegebiet darzustellen.
- 3) Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.
- 4) Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs.1 BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs.1 BauGB sind durchzuführen.
- 5) Die Verwaltung prüft im Verfahren, ob der Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zwischen der Stadt Werneuchen und dem Vorhabenträger nach § 11 BauGB erforderlich ist und bereitet ggf. diesen Vertrag für eine Beschlussfassung vor.

Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

TOP 9 Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan-Vorentwurf "Am Lindenweg", Stadt Werneuchen

Beschlusnummer: Bv/481/2021

Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

1. Der Vorentwurf des Bebauungsplans "Am Lindenweg" in der Fassung vom 7. Juni 2021, bestehend aus der Planzeichnung mit zeichnerischen und textlichen Festsetzungen sowie der Begründung mit Anhang wird gebilligt.
2. Mit dem Bebauungsplan-Vorentwurf werden die frühzeitige Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie die frühzeitige öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 5 Enthaltung: 3

TOP 10 Beschluss zur Namensgebung für die zukünftigen Wohngebiete Schwarzer Platz und Weißdornweg

Frau Hupfer erläutert die Beschlussvorlage und die Dringlichkeit der Namensgebung.

Es folgt eine umfangreiche Diskussion zu den Namensvorschlägen.

Für den „Schwarzen Platz“ stehen 3 Vorschläge zur Abstimmung:

- 1) Franz-Hagen-Platz
- 2) Ernst-Geuder-Platz
- 3) Brigitte-Helm-Platz

Für den „Weißdornweg“ stehen 2 Vorschläge zur Abstimmung:

- 1) Sanddornring
- 2) Sanddornweg

Herr Gellert (Fraktion SPD/WiW) beantragt eine 5 Min Pause zur Beratung.

Abstimmung Namensgebung „Schwarzer Platz“:

- | | | |
|----------------------|-------------|----|
| Franz-Hagen-Platz: | Ja-Stimmen: | 5 |
| Ernst-Geuder-Platz: | Ja-Stimmen: | 6 |
| Brigitte-Helm-Platz: | Ja-Stimmen: | 10 |

Abstimmung Namensgebung „Weißdornweg“:

- | | | |
|---------------|-------------|---|
| Sanddornring: | Ja-Stimmen: | 9 |
| Sanddornweg: | Ja-Stimmen: | 5 |

Beschlusnummer: Bv/482/2021

Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

- 1) Das zukünftige Wohngebiet im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Wegendorfer Straße / Landsberger Straße (Schwarzer Platz) soll folgende Namensbezeichnung tragen:

Brigitte-Helm-Platz

- 2) Der Name gilt als offizielle Adresse für das gesamte Wohngebiet. Die einzelnen Reihenhäuser / Hauseingänge werden zudem fortlaufend mit Hausnummern versehen.
- 3) Das zukünftige Wohngebiet im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Weißdornweg soll folgende Namensbezeichnung tragen:

Sanddornring

- 4) Der Name gilt als offizielle Adresse für das gesamte Wohngebiet. Die einzelnen Grundstücke/ b.z.w. Hauseingänge bei den Mehrfamilienhäusern werden zudem fortlaufend mit Hausnummern versehen.
- 5) Die Namensgebung ist im Amtsblatt der Stadt Werneuchen, sowie auf der Internetseite öffentlich bekannt zu machen.

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 1

TOP 11 Beschluss zur Offenlage des Entwurfs der Ergänzungssatzung „In Willmersdorf 100“, Ortsteil Willmersdorf

Beschlusnummer: Bv/483/2021

Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

- 1) Der Entwurf der Ergänzungssatzung „In Willmersdorf 100“, Ortsteil Willmersdorf in der Fassung vom Mai 2021 bestehend aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen und der Satzungsbegründung, wird gebilligt.
Anlage 1: Entwurf der Ergänzungssatzung „In Willmersdorf 100“, Stand Mai 2021
- 2) Der Entwurf der Ergänzungssatzung „In Willmersdorf 100“ ist nach § 3 Abs. 2 BauGB mit der Begründung für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.
- 3) Der Beschluss sowie Ort und Dauer der Auslegung sind im Amtsblatt ortsüblich bekannt zu machen, mit dem Hinweis darauf, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben.
- 4) Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, sind nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs.2 BauGB über die öffentliche Auslegung des Entwurfs zu informieren und zur Stellungnahme aufzufordern.

Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

TOP 12 Beschluss zum „Positionspapier zur energiewirtschaftlichen Betätigung“ und zur Beteiligung an der Barnimer Energiegesellschaft mbH (BEG)

Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren, bereits in der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und im Ausschuss für Wirtschaft und Soziales hat sich unserer Fraktion zu dieser Vorlage geäußert. Nach wie vor ist für uns ein Mehrwert nicht zu erkennen. Bereits in der Vergangenheit haben wir auch tolle Projekte mit der BEG gemeinsam bestritten auch ohne Beteiligung an der Barnimer Energiegesellschaft mbH. Unsere Fraktion wird sich aus den bekannten Vorbehalten heute enthalten. Wir freuen uns darauf, auch zukünftig, egal ob als Gesellschafter oder als Nichtgesellschafter, weiterhin tolle Projekte im Bereich der Energieeffizienz in Werneuchen umsetzen zu können. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

Herr Gellert (Fraktion SPD/WiW) beantragt Rederecht für Herrn Simon, BEG.

Abstimmung zum Rederecht: Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Herr Simon führt in die Beschlussvorlage ein und steht für Fragen zur Verfügung.

Herr Horn möchte wissen, ob die Beratungsleistungen der BEG auch zur Verfügung stehen würden, sofern die Vorlage heute nicht beschlossen würde.

Herr Simon erklärt, dass nur beraten werden kann, wenn die Legitimation dazu erfolgt und dazu muss der Beschluss gefasst werden.

Beschlusnummer: Bv-L/461/2021

Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

- 1) Das „Positionspapier zur energiewirtschaftlichen Betätigung“ (Anlage 1).
- 2) Die Stadt Werneuchen ist sich als Träger der Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft bewusst, dass den Kommunen bei der Ausgestaltung der Energiewende eine bedeutende Rolle zukommt. Die Stadt Werneuchen wird daher die Aufgabe freiwillig in einem beschränkten Umfang wahrnehmen. Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt durch Zustimmung zur Aufgabenwahrnehmung durch den Landkreis und im Einzelfall durch die Beteiligung an Projektgesellschaften. Der Kreistag des Landkreises Barnim hat in seiner Sitzung am 15. Juni 2016 die Gründung der Kreiswerke Barnim GmbH, der Barnimer Energiebeteiligungsgesellschaft mbH und die Ergänzung des Gesellschafts-

zwecks der Barnimer Energiegesellschaft mbH (Strukturübersicht in Anlage 2) beschlossen. Die Stadt Werneuchen GmbH begrüßt diese Entscheidung und stimmt der sich aus den Gesellschaftszwecken und Unternehmensgegenständen (Anlage 3) ergebenden Aufgabenwahrnehmung durch den Landkreis Barnim zu.

- 3) Die Stadt Werneuchen beteiligt sich an der Barnimer Energiegesellschaft mbH (Gesellschaftsvertrag in Anlage 4) mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 200,00 €.

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 3

TOP 13 Beendigung der wirtschaftlichen Beteiligung der Stadt Werneuchen an der Flugplatz Werneuchen GmbH durch Veräußerung ihres Geschäftsanteils

Frau Fährmann erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Horn: *Auch hierzu haben wir uns bereits in der vergangenen Sitzung geäußert. Wir halten daran fest: Sollte es eine neue Betreibergesellschaft geben, ist es unser Wunsch, zu prüfen, dieser beizutreten um Informationen für unsere Bürgerinnen und Bürger frühzeitig zu erhalten und uns wieder ein Vetorecht bei Vorhaben, die den Interessen der Stadt Werneuchen und ihrer Einwohner widersprechen, zu sichern. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

Herr Gellert (Fraktion SPD/WiW) stellt einen Antrag auf Zurückweisung in die Ausschüsse (A2 und A3).

Es folgt eine umfangreiche Diskussion.

Abstimmung über Zurückweisung: Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 7 Enthaltungen: 1

Beschlusnummer: Bv-L/463/2021

Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt die Beendigung der wirtschaftlichen Beteiligung der Stadt Werneuchen an der Flugplatz Werneuchen GmbH durch Veräußerung ihres Geschäftsanteils. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Vertrag zur Veräußerung des Geschäftsanteils nach der Anlage 1 abzuschließen.

Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 3

TOP 14 Beschluss zur Aufhebung der Beschlüsse Ow/018/2018 und Ow/022/2019 (Bestattungswald)

Beschlusnummer: OW/029/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Aufhebung des Beschlusses Ow/018/2018 (Beschluss zum Wald der Ruhe Hirschfelde - Bestattungswald des privaten Betreibers Matthias Graf von Schwerin).

2. Die Aufhebung des Beschlusses Ow/022/2019 (Beschluss zum Bestattungswald des Waldbesitzers Matthias Graf von Schwerin zur Nutzungsordnung und Entgeltordnung für den „Bestattungswald Hirschfelde“).

Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

TOP 15 Beschluss über die örtliche Prüfung und Zuweisung eines Grundstückes zur langfristigen Entwicklung eines Skaterparks in Werneuchen oder in einem seiner Ortsteile

Frau Niesel erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Gill schlägt folgende Änderung im Beschlusstext vor: in Zeile 14 statt „eines geeigneten Grundstückes“ ändern in „von geeigneten Grundstücken“ für die Anlegung eines Skaterparks für Standorte im gesamten Werneuchen möglich ist.“

Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren, das nächste heiße Eisen, welches wir heute anfassen. Bereits am 27.07.2017 hatten die Stadtverordneten die Möglichkeit den aus damaliger Sicht einzigen möglichen Standort für eine Skateranlage zu bestätigen. Heute befindet sich auf dieser Fläche ein schöner Spielplatz für Kleinkinder mit schönem Kletterelement. Die Ablehnung damals fiel den Stadtverordneten sicherlich nicht leicht. Heute, fast exakt 4 Jahre später, diskutieren wir erneut über die Standortsuche. Prinzipiell unterstützt unsere Fraktion das Anliegen. Jedoch sehen wir die Standortsuche bereits jetzt unter einem ungünstigen Stern. Der Ortsbeirat Seefeld hat sich bereits zu einem Standort positioniert mit der Aufforderung konkrete Angebote zur Umsetzung einzuholen und ebenso die Finanzierung zu klären. Es macht den Eindruck, dass die Weichen bereits gestellt sind. Dies lässt die Vorlage, die uns heute vorliegt, nicht souverän und schon gar nicht ergebnisoffen wirken. Warum wurde also diese Beschlussvorlage durch die Verwaltung erarbeitet? Warum gab es nicht eine ähnliche Beschlussvorlage für alle anderen Ortsteile eingeschlossen des Kernstadtgebietes? Darüber hinaus gibt es bereits, wie den Unterlagen des Ortsbeirates zu entnehmen ist, Stellungnahmen zum Standort betreff des Lärmschutzes in der Nähe von Friedhöfen. Die Präferenz der Verwaltung ist offensichtlich. Einig sind wir uns womöglich darin, dass wir für das gesamte Gebiet der Stadt nur einen Standort ausweisen. Ich kann es mir unter fiskalischer Betrachtung nicht vorstellen über zwei oder mehr Standorte zu reden. Zumal wir eine Skateranlage auch ordentlich ausstatten sollten. Unsere Fraktion stellt deshalb heute unter dem genannten*

347 Tagesordnungspunkt eine weitere Beschlussvorlage zur Diskussion um weiteren Standorten die Mög-
 348 lichkeit zu öffnen.

349 **Beschluß:** Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- 350 1. den Standort, der durch den Sportverein Rot Weiß Werneuchen in die Diskussion gebracht
 351 wurde, zwischen Spielfeld und Milchviehanlage ergebnisoffen auf die Eignung als Skateranlage
 352 zu prüfen
- 353 2. Es soll geklärt werden, wie diese Anlage ausgestattet werden kann.
- 354 3. Im Ergebnis der o.g. Fragen sind konkrete Angebote zur Umsetzung einzuholen. Ebenso ist die
 355 Finanzierung zu klären.
- 356 4. Die Förderfähigkeit dieser Anlage ist zu prüfen
- 357 5. Synergieeffekte des Standortes sind aufzuzeigen

358 Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.

359 Frau Niesel hält an ihrer Vorlage fest und nimmt die Änderungsvorschläge von Herrn Gill nicht an.

360 Frau Mohr bittet um Ergänzung im Beschlusstext, Zeile 18: „Das Prüfergebnis ist allen Abgeordneten zur
 361 Verfügung zu stellen.“

362 Frau Niesel stimmt dem Vorschlag zu.

363 **Beschlusnummer: UWW/009/2021**

364 Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt, dass die Verwaltung beauftragt wird, erneut
 365 zu prüfen, ob die Bereitstellung oder der Erwerb eines geeigneten Grundstückes für die Anlegung eines
 366 Skaterparks in Werneuchen oder in einem seiner Ortsteile möglich ist. Dabei sind Standorte im gesam-
 367 ten Stadtgebiet zu prüfen, die eine gute verkehrliche Anbindung bieten und unter Beachtung der
 368 Lärmemissionen und der geordneten städtebaulichen Entwicklung keine Konflikte mit aktuellen oder
 369 künftigen Nutzern verursachen. Das Prüfergebnis ist allen Abgeordneten zur Verfügung zu stellen.

370 **Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2**

371 **TOP 16 Änderung/Ergänzungen zur Beschlussvorlage „DIELINKE/025/2020 - Pflanzungen von**
 372 **Geburtsbäumen“ vom 14.05.2020**

373 **Beschlusnummer: DIELINKE/079/2021**

374 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt:

- 375 1. Mit dem Haushalt ab 2022 wird für die Kosten der Pflanzungen der Geburtsbäume eine separate
 376 Haushaltsstelle im Haushalt geschaffen.
- 377 2. Der Wert des Geschenks wird von 200,-€ auf 350,-€ erhöht.
- 378 3. Die finanziellen Mittel in Höhe von ca. 30.000€ sind ab 2022 jährlich einzustellen.

379 Alle anderen Regelungen des bestehenden Beschlusses vom 14.05.2020 bleiben unverändert bestehen.

380 **Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 3**

381 **TOP 17 Initiative für die Wiedereröffnung einer Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in**
 382 **der Stadt Werneuchen**

383 Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren, für viele kam die Meldung, dass der Frauenarzt in Werneu-*
 384 *chen schließt, überraschend. Dies stellt eine massive Verschlechterung der medizinischen Versorgung*
 385 *unserer Bürgerinnen und Bürger dar. Betroffen sind beinahe alle Bürgerinnen und Bürger, ob jung, ob alt*
 386 *und auch gleich welchen Geschlechtes. Denn sicherlich hatten schon viele männliche Bürger Berüh-*
 387 *rungspunkte mit einer Frauenarztpraxis, sei es zur Vorsorgeuntersuchung während der Schwanger-*
 388 *schaft der Partnerin oder die Begleitung von jungen oder älteren Familienmitgliedern. Gern möchten wir*
 389 *über diesen Weg gemeinsam mit Ihnen als politische Entscheidungsträger aber auch mit Hilfe der Wer-*
 390 *neuchener die Verwaltung bei dem Bestreben unterstützen um wieder eine Frauenarztpraxis in Wer-*
 391 *neuchen zu etablieren. Unsere Fraktion bittet sie um Zustimmung zu dieser Vorlage und beantragt na-*
 392 *mentliche Abstimmung. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

393 Herr Kulicke erläutert seine Bemühungen bei der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin-Brandenburg.

394 Herr Horn präzisiert den Zeitraum der Unterschriftensammlung bis zum 31.10.2021.

395 Der Bürgermeister weist entschieden zurück, dass die Umfrage im Amtsblatt als Populismus bezeichnet
 396 wird! Im letzten November war ein Gesundheitsforum geplant, in dem ein Konzept vorgestellt werden
 397 sollte, worin die Umfrageergebnisse eingeflossen sind. Es geht um ein kleines medizinisches Versor-
 398 gungszentrum. Coronabedingt konnte das Forum nicht stattfinden.

399 Frau Horn: fragt, ob es möglich ist, das Konzept den Abgeordneten vorzulegen.

400 Der Bürgermeister erklärt, dass er nicht der Urheber dessen ist und er es somit nicht herausgeben darf.

401 Frau Mohr möchte noch einmal betonen, dass mit den vorbereiteten Unterschriftenlisten viel erreicht
 402 werden kann.

403 Herr Gellert (Fraktion SPD/WiW) beantragt die Beendigung der Rednerliste.

404 21:43 Uhr, Frau Dunkel verlässt die Sitzung 13/14

Abstimmung Beendigung Rednerliste: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 1 Enthaltungen: 0

21:45 Uhr, Frau Dunkel nimmt an der Sitzung teil 14/14

Herr Dahme gibt bekannt, dass der Punkt 5 in der Vorlage jetzt Punkt 1 ist, der Zeitraum für die Auslegung der Unterschriftenliste ist vom 01.08.2021 bis 31.10.2021.

Beschlusnummer: DIELINKE/078/2021

Mit dem Ziel: in der Stadt Werneuchen wieder eine Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe zu eröffnen beschließt die Stadtverordnetenversammlung nachstehende Maßnahmen:

1. Die Unterstützer-Unterschriften-Sammlung wird in der Zeit vom 01.08.2021 bis 31.10.2021 durchgeführt. Die Gespräche mit dem zuständigen Medizinischen Versorgungszentrum Prenzlau sind nach diesem Zeitraum zu führen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt mit dem zuständigen Medizinischen Versorgungszentrum Prenzlau Gespräche/Verhandlungen zu führen. Dabei ist abzuklären, welche Voraussetzungen vorhanden sein müssen, um in der Stadt Werneuchen wieder eine Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe eröffnen zu können.
3. Für Voraussetzungen welche durch die Stadt Werneuchen beeinflussbar sind, ist der Stadtverordnetenversammlung eine Entscheidungsvorlage, möglichst bereits mit den zu erwartenden finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt, vorzulegen.
4. Zur Unterstützung der Gespräche mit dem Medizinischen Versorgungszentrum Prenzlau werden die in Werneuchen wohnenden (gemeldeten) Bürgerinnen und Bürger, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, gebeten, sich an einer Unterstützer-Unterschriften-Aktion zu beteiligen (siehe Anlage).
5. Die Unterstützer-Unterschriften-Listen werden in der Stadtverwaltung Werneuchen während der Geschäftszeiten ausgelegt, die Ortsvorsteher können diese Listen in den Ortsbeiratssitzungen und in Unterschriftensammlung verwenden, ortsansässige Gewerbetreibende können mit der Stadtverwaltung vereinbaren, dass diese Listen in den Ladengeschäften ausgelegt werden, Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, Unterschriftensammlungen durchzuführen, können dies mit der Stadtverwaltung vereinbaren. An jedem Ort, an dem die Unterschriftensammlung durchgeführt wird und jedem Einzelsammler ist eine Beschlussvorlage als Erläuterungsmaterial auszulegen bzw. auszuhändigen.

Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

TOP 18 Information zur Jahresrechnung Jugend-, Sport- und Freizeitzentrum 2020

Herr Dahme verliest die Informationsvorlage.

TOP 19 Information zur stichprobenartigen Kontrolle der treuhänderisch verwalteten Grundstücke durch die WBG mbH Werneuchen

Herr Dahme verliest die Informationsvorlage.

TOP 20 Stadtverordnetenfragestunde

Herr Kulicke beantwortet die von Herrn Gill eingereichten Fragen (siehe Anlage).

Herr Kulicke beantwortet die von der Fraktion DIE LINKE eingereichten Fragen (siehe Anlage).

Frau Horn bittet den Hausmeister des Adlersaals darum, den Bewegungsmelder in der Damentoilette zu überprüfen. Dieser ist defekt.

Herr Gellert bittet um mehr Sorgfalt betreffend der Öffentlichkeitsarbeit über das soziale Netzwerk. Es sollte bitte mehr Augenmerk auf Autographie und Grammatik gelegt werden, gleiches gilt auch für inhaltliche Äußerungen.

Herr Dahme gibt eine Erklärung zu dem Artikel in der MOZ ab. Er bittet um die Beachtung der Geschäftsordnung.

Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren,*

bereits am 30.05.2021 um 20:37 reichte unsere Fraktion die Beschlussvorlage, „Änderung/Ergänzungen zur Beschlussvorlage „DIELINKE/025/2020 - Pflanzungen von Geburtsbäumen“ vom 14.05.2020“ digital beim Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Herrn Karsten Dahme ein. Dies war mit der Bitte verbunden, diese auch in den Fachausschüssen zur Beratung zur Verfügung zu stellen. Da uns darauf keine Mail erreichte, die uns darauf hingewiesen hätte, dass dies nicht durch den Vorsitzenden bewerkstelligt werden könne, gingen wir davon aus, dass unserer Bitte entsprochen wird. Bedauerlicherweise stellten wir dann auch fest, dass die Vorlage nicht Bestandteil der Tagesordnung des Hauptausschusses war. Zu diesem Zeitpunkt reagierten wir unmittelbar mit einem Schreiben an den Vorsitzenden. Auf diese Mail gab es dann auch eine Reaktion. Dort wurde uns mitgeteilt, dass der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung lediglich für die Stadtverordnetenversammlung zuständig sei.

Sehr geehrte Damen und Herren, in der Geschäftsordnung der Stadt Werneuchen ist unter § 3 Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung geregelt

„(1) Der/Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung setzt im Benehmen mit dem/der Bürgermeister/in die Tagesordnung fest. In der Tagesordnung sind nach § 35 Abs. 1 Satz 2 BbgKVerf die Vorschläge von a) mindestens einem Zehntel der Stadtverordneten, b) einer Fraktion oder c) dem/der Bürgermeister/in aufzunehmen, wenn sie mindestens bis 8 Uhr des 4. Werktages vor Beginn der Ladungsfrist nach § 2 Abs. 3 der/dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung digital vorgelegt worden sind. Die/der Vorsitzende informiert die Verwaltung unverzüglich über die aufzunehmenden Tagesordnungspunkte.“

Warum zitiere ich nun erneut die gerade frisch beschlossene Geschäftsordnung? 4 Wochen später reichte unsere Fraktion erneut eine Beschlussvorlage ein. Diese wurde auch auf die Tagesordnung des Hauptausschusses gesetzt, da der Hauptausschuss alle Beschlussvorlagen zur Behandlung der Stadtverordnetenversammlung sichtet. Diese Beschlussvorlage haben wir auf dem gleichen Weg eingereicht wie die vorgenannte Beschlussvorlage. Warum war also unsere Beschlussvorlage zu den Geburtsbauten den Stadtverordneten nicht mit der Einladung zum Hauptausschuss zur Kenntnis gegeben? Unserer Auffassung nach widerspricht dies unseren demokratischen Grundsätzen, alle Stadtverordneten so früh wie möglich in Kenntnis zu setzen!

Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.

22:14 Uhr Herr Dahme stellt Antrag auf Fortführung der Sitzung.

Abstimmung über Fortführung: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen 0

TOP 21 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Kulicke teilt mit:

- die Berufung der Wahlleiter wurden verschickt; es werden weitere Helfer gesucht (siehe Anlage)
- Prüfung des Einsatzes einer zusätzlichen Buslinie (siehe Anlage)
- Schreiben an die Kassenärztliche Vereinigung Berlin-Brandenburg mit Prognose (siehe Anlage)
- Urteil Kleingartenanlage Werftpfehl (siehe Anlage)
- Schreiben zur Altlastenproblematik des Erweiterungsbaus (siehe Anlage)

TOP 22 Schließung der Sitzung

Ende: 22:32 Uhr

Karsten Dahme
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung